

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Donnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Zeichner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**
Buchdruckerei Susóveth & Hoffner, Lugos, Donnag. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S.

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 17. September 1913.

Nummer 75.

Monopol, Trust, Kartelle und Konsumvereine.

Es bedarf wohl keiner näheren Erläuterung, daß der freie, ungehemmte Wettbewerb sowohl auf dem Gebiete des Gewerbes als des Handels die Interessen des Konsumenten am besten befriedigt, da dem Konsumenten nur durch freie, unbeschränkte Konkurrenz, sowohl was Qualität, als Preis des Produktes anbelangt die meisten Vorteile gesichert werden können. Ins allerschlechteste Verhältnis zwischen Produzent und Konsument gerät der letztere naturgemäß durch das Monopolsystem, welches jeden Wettbewerb ausschließt und durch welches der Konsument gänzlich der Willkür des Produzenten resp. des Verkäufers ausgeliefert ist. Da aber die Erhaltung des Staatswesens dem Staate riesige Opfer auferlegt, da der Militarismus, die kulturellen und humanitären Institutionen, Investitionen auf den verschiedensten Gebieten des Staatsorganismus riesige Summen verschlingen, trat an den Staat die Notwendigkeit heran, zur Deckung dieser enormen Bedürfnisse die geeigneten Quellen zu erschließen. Da sich nun der Alleinverfleisch einzelner Konsumartikel hierzu als vorzügliche Handhebe erwies, hat sich in vielen Staaten das Monopolsystem herausgebildet, in welches man sich, da der Staat auf diese Einnahmequelle nicht verzichten kann, nolens-volens hineinzuflügen muß.

Ein gefährlicher Auswuchs der Handelsvermittlung zwischen Produzent und Konsument ist auch der Trust. Die Vereinigung homogener Produzentengruppen, das Zusammengreifen mächtiger Kapitalkruppen zu dem Zwecke, um einen Industriezweig ganz zu beherrschen birgt sowohl für die im Solde des Großkapitals stehenden Millionen von Ar-

beitern, als auch für die Millionen von Konsumenten eine unberechenbare Gefahr. Der Trust ist der Terror des Kapitals zur Beherrschung der Arbeitskraft und zur diktatorischen Macht der Preislagen, eine Macht die wenige Auserlesene zu Milliarden macht, während Millionen unter ihrer Herrschaft ächzen.

Eine minder gefährliche aber teilweise identische Tendenz haben auch die Kartelle. Hier handelt es sich um ein Zusammengreifen der Produzenten und Kaufleute zur Erzielung eines einheitlichen durch sie diktierten Preises ihrer Erzeugnisse u. Waren. Die Kartelle sind eben so wie der Trust daher solche Institutionen, welche blos das Interesse des Großkapitals, der Fabrikanten, des Groß- und Zwischenhändlers schützen, denn sie sind nichts als eine solidarische Abmachung, um dem Produzenten Preise vorzuschreiben, um mit diktatorischer Macht in die Gestaltung der Preislagen der Konsumartikel eingreifen zu können.

Aus den hier angeführten Erörterungen ist nun klar zu ersehen, daß der Konsument im Monopol, sowohl als auch im Trust und Kartell Feinde erblicken mußte, Systeme welche den freien Wettbewerb hemmen und den Konsumenten der unbeschränkten Willkür des Großkapitals in die Arme treiben. Da jedoch jede Aktion eine Gegenaktion im Gefolge hat, läßt es sich leicht einsehen, daß auch unter den Millionen von Konsumenten die Sehnsucht nach Befreiung aus der Sklaverei des Trustes und Kartelle wach wurde, daß man nach Mitteln und Wegen sann, um sich der Fesseln der Willkür zu entledigen und ein Organ, eine Institution zu verschaffen, welche

die Bedürfnisse des Konsumenten in vorteilhafter Weise befriedigt. Dieses Verlangen und diese Sehnsucht zeitigte die Idee der Konsumvereine. Die Aufgabe der letzteren wäre, sich vom Trust und Kartell zu emanzipieren und mit Ausschluß des Zwischenhandels die Produkte u. Warenartikel dem Konsumenten zu den billigsten Preisen zugänglich zu machen.

Wie ideal die Idee auch klingen mag, wie vorteilhaft sie auch vielleicht für den Konsumenten wäre, hat sich die Institution der Konsumvereine nirgends, am allerwenigsten in Ungarn bewährt. Man findet trotzdem noch hier und da, besonders in Oberungarn, in den slavischen und ruthenischen Gegenden Konsumvereine, die jedoch größtenteils nicht aus rein nationalökonomischen Gründen, sondern vielmehr mit einer prononzierten antisemitischen Färbung, unter der aus Österreich stammenden und unter der Luegerära großgezüchteten Devise „Kaufet nicht beim Juden“ meistens durch den Lehrer und Dorfpfarrer ins Leben gerufen wurden. Ob der Pfarrer als Präses und das Schulmeisterlein als Buchhalter, Kassier, Kontrollor usw. des Konsumvereins nebst der gottgefälligen Handlung, den Dorfjuden zugrunde zu richten, vielleicht auch ein kleines „Profitchen“ einheimst, wollen wir einstweilen dahingestellt sein lassen und begnügen uns nur mit der Konstatierung der Tatsache, daß sich die Konsumvereine nirgends gut bewährten und die Teilnehmer und Anteilnehmer fast überall wo der Konsumverein nach kurzem Bestande selig im Herrn entschlief, zu Schaden kamen. Nach diesen allgemein gehaltenen Ausführungen, erübrigt uns nur, auf einen an anderer Stelle unseres Blattes publizierten Artikel hinzuweisen. M. R.

Wichtig für Eltern!
Zur Schuleinschreibung

Ihrer Kinder ist es auch gewiß Ihre Sorge, diese mit dauerhaften und schönen Herbst- und Winterkleidern zu versehen!

Dieser Sorge sind Sie enthoben, wenn Sie Ihren Kleiderbedarf in dem seit Jahren gutrenommierten Spezialhaus

KLEIDERHAUS GONDA

Temesvár-Belváros, Kunyadi-Gasse Nr. 17

Telefon 451.

Telefon 451.

Tagesneuigkeiten.

Gründungsmanie in Lugos.

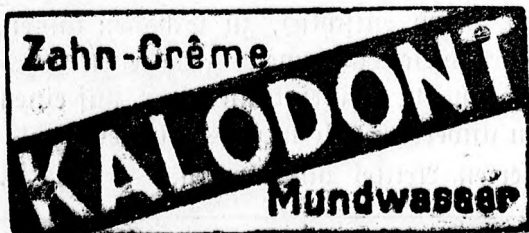
In Lugos scheint die Gründungsmanie epidemisch aufgetreten zu sein, denn es ist jetzt nicht weniger als die Gründung dreier neuer Unternehmungen im Zuge. Es soll nämlich ein Konsumverein für landwirtschaftliche Produkte, eine Kreditgenossenschaft und ein Konsumverein für Lebensmittel resp. Spezereiwaren gegründet werden. Was nun den landwirtschaftlichen Konsumverein anbelangt, könnte dieser bei fachlicher Leitung den Produzenten nur Vorteile bringen.

Ebenso wäre ja die Kreditgenossenschaft, wenn sie ansonst auf reeller Basis ruht und den kleinen Mann gegen die Ausbeutung durch Banken in Schutz nehmen will und ihm zu billigem Kredit verhilft eine ganz acceptable Gründung.

Der Gründung eines Konsumvereins für Spezereiwaren gegenüber müssen wir uns ganz ablehnend verhalten, da diese Gründungen nirgends Vorteile bringen und gewöhnlich mit einem „Reinfall“ der Teilnehmer enden die allzuspät den Verlust der Summen beklagen, welche sie für die hohen Gewinn versprechenden Anteilscheine als Pönale ihrer Leichtgläubigkeit bezahlen müssen.

Denn was beabsichtigen diese Konsumvereine eigentlich?! Ihr ethischer Zweck wäre, dem Lebensmittelwucher Schranken zu setzen, ihr praktischer, nationalökonomischer Zweck: dem Konsumenten billigere Lebensmittel zu verschaffen. Nun, wie stellt sich dies der neuzugründende Konsumverein eigentlich vor? Wenn es sich noch um andere Lebensmittel, als Fleisch, Fette, Brod oder Milch handeln würde, könnte noch angenommen werden, daß man die Preise im Konsumverein etwas herabmindern könnte. Aber in der Spezereibranche ist jeder Lebensmittelwucher ganz ausgeschlossen. Salz, Brod, Zucker, Mehl u. dgl. haben ihre deklarierten, festen Preise. Und wie will denn der Konsumverein seinen Mitgliedern einen Nutzen zusichern?! Glaubt er denn vielleicht seine Artikel sich billiger zu verschaffen und billiger abgeben zu können, als die hiesigen Kaufleute?!

Man hat auf dem Gebiete der Konsumvereine, welche zumeist unter der Agide der Volkspartei und auf Betreiben der klerikalen Propaganda nur deshalb ins Leben gerufen werden, um eventuell dem verhassten Juden das Brod wegzunehmen, allenthalben im Lande die traurigsten Erfahrungen gemacht und die Kommittenten kamen anstatt des erhofften Nutzens fast überall zu Schaden. Es wird daher geboten sein, wenn unser Publikum sich der „neuen Gründung“ gegenüber ein wenig reserviert verhält, um seine Vertrauensseligkeit eventuell später nicht bitter beklagen zu müssen.



A lugosi akadémiai ének- és zeneiskola

Personalnachrichten.

Der Direktor der priv. österr.-ung. Staats-eisenbahngesellschaft, Hofrat Herr Bela Veith aus Budapest, weilte, aus Anina mittels Automobil kommend, Donnerstag und Freitag in Resiczabanya.

Wie wir mit Vergnügen erfahren, ist in dem Befinden des in hiesigen Kreisen allbeliebten Honvedoberst Desider v. Molnar, der bekanntlich seit Wochen ans Krankenbett gefesselt war, eine erfreuliche Besserung eingetreten, so daß Oberst Molnar schon in Kürze gänzlich hergestellt sein dürfte.

Serenade.

Der ung. Musik- und Gesangverein brachte Sonntagabend seinem von der Hochzeitsreise heimgekehrten Mitgliede Martin Epstein, Mithes der Handelsfirma Alexander Epstein eine Serenade. Herr Marczl Epstein spielte im Hausorchester der Dalarda Jahre lang „die erste Geige“; er hat sich aber jetzt eine so reizende, allerliebste Ehehälfte mitgebracht, daß wahrscheinlich ein Rollenwechsel eintritt und von nun an diese die „erste Geige“ spielen wird, wogegen sich der junge Ehemann gewiß nicht auflehnt, da man sich ja der süßen Herrschaft einer so reizenden Frau recht willig unterwirft.

Abschiedsfeier.

Anlässlich der Transferierung des Staatsanwaltes Franz Jobay fand Samstagabend im Saale des ung. Kasinos eine Abschiedsfeier statt, an welcher sich das Beamtenpersonal der königl. Staatsanwaltschaft, zahlreiche Richter des königl. Gerichtshofes und Bezirksgerichtes, sehr viele Advokaten und Advokaturkandidaten, Stadthauptmann Ludwig Löböl, Vizestadthauptmann Desider Dalas, Finanzdirektor Franz Olvanyi, Finanzsekretär Alexander Szathmary und noch andere zahlreiche Freunde des scheidenden Staatsanwaltes beteiligten. Da Jobay nicht nur ein tüchtiger Jurist, sondern auch eine in der Sozietät wohlgeliebte, beliebte und sympathische Persönlichkeit ist, gestaltete sich die Abschiedsfeier zu einer innigen Ovation. Den ersten Toast sprach der königl. Staatsanwalt Dr. Kristof Fehér, der fast zu Tränen gerührt, mit Wärme und Innigkeit jener engen Freundschaftsbande gedachte, die ihn an Jobay ketteten, dessen Vorzüge und Tugenden er im Tone warmer Überzeugung und mit der ihm eigenen Eloquenz schilderte. Es sprachen hierauf im Namen des Bezirksgerichtes Dr. Viktor Kohányi, im Namen der Richter des königl. Gerichtshofes Gerichtsrat Julius Széles, im Namen der Advokaten Dr. Josef Haus, ferner Alexander Szathmary u. Dr. Döme Florescu. Der Tenor all dieser Fischreden klang in Lobeshymnen auf Staatsanwalt Franz Jobay aus, in dem die Staatsanwaltschaft einen fachgebildeten, tüchtigen Beamten, die Sozietät unserer Stadt ein sympathisches, beliebtes Mitglied verlor.

Weinlesefest des Arbeiterheims.

Das Lugoser Arbeiterheim veranstaltet Sonntag den 20. d. M. in der Konkordia ein mit Schönheitskonkurrenz, Weltpost und Tanzunterhaltung verbundenes Weinlesefest, dessen Reinertragnis zugunsten der Vereinsbibliothek verwendet wird.

Kommers des Gewerbe-Liederkranzes.

Der Lugoser Gewerbe-Liederkranz, in welchem das gesellige Leben, seitdem der rührige, agile und opferwillige Präses, Herr Arpad Tóth an der Spitze steht, wieder einer erfreulichen Epoche der Entfaltung und Blüte entgegengeht, veranstaltete Sonntagabend in den Lokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ einen Kommers, zu welchem ein überaus zahlreiches Publikum erschienen war. Die brave Sängergarde absolvierte unter Dirigierung ihres tüchtigen Chorleiters E. Schwach ein sehr gut gewähltes Programm. Es wurden abgesungen: 1. Olgamarsch. 2. Pavelka-Walzer. 3. Duett aus der „Verkauften Brant“. 4. Prinzessin Zita-Gavotte. 5. Grimm-Marsch. 6. Hambalko-Polka. 7. Gruß ans Liebchen. Walzer. 8. Das liegt bei uns im Blut. Polka Mazur. 9. Marsch. Nach Absolvierung der Liedertafel, deren jede einzelne Picee von Beifallsstürmen begleitet war, erfolgte eine gemütliche Tanzunterhaltung. Es war ein schönes Zeichen der Kollegialität, daß beim Kommers auch die Dalarda korporativ erschien, wo dann die Sangesbrüder beider Vereine „viribus unitis“ ein veritables Monstrekonzert improvisierten. Heute, wo bei uns in Lugos die geselligen Verhältnisse so zerfahren und zerüttelt sind, daß bei einer geselligen Zusammenkunft wenigstens 90% der Anwesenden mit einander in Zwist und Hader leben, mutete es wohl und heimlich an, endlich wieder einen Geselligkeitskreis zu finden, wo man der Sorgen des Tages ledig sich einige Stunden gemächlich und freundschaftlich zerstreuen konnte. Vivat sequens!

Die Kontrollversammlungen werden in diesem Jahre nicht abgehalten.

An das Munizipium unserer Stadt ist folgende Zirkularverordnung des k. u. Honvedministeriums gelangt: Behufs weiterer dringender Verfügung und Verlautbarung, verständig ich das Munizipium, das zufolge eines unverständlichen mit dem k. u. k. Kriegministerium erbrachten Beschlusses die Kontrollversammlungen der im nichtaktiven Stande der k. u. k. gemeinsamen Armee befindlichen Mannschaft, wie auch der k. u. Honvedarmee in diesem Jahre nicht abgehalten werden. Der Rapport der Reserve-Offiziere, Militärbeamten, Kadettaspiranten und ähnlichen Ranges, wird auch in diesem Jahre in bisheriger Weise abgehalten.

Zweckmäßige Neuerung in den Lehrlingschulen.

Im Sinne einer ministeriellen Verordnung wurden die Zeichenstunden in den Lehrlingschulen am Sonntag, vor- und nachmittags abgehalten, so daß die Lehrlinge, welche die Werkzeuge hindurch in den Werkstätten die Frohndienste schwerer Arbeit verrichten, sich nicht einmal am Sonntag ausruhen oder zerstreuen konnten. Es war daher kein Wunder, daß die Lehrlinge am Sonntag nur sehr ungern besuchten und wo es nur möglich war die Schule schwänzten, so daß laut einer Erklärung des Direktors Madar Sos 60% der ungerechtfertigten Versäumnisse der Lehrlinge vom Sonntagsunterricht herrührten, wodurch sehr viele Meister molestiert, zur Behörde zitiert und zu Geldstrafen verurteilt wurden. Diesem Uebelstand soll nun abge-

f. évi szeptember hó 1-én Lugoson, Templom-utca 9. sz. a. (dr. Fränki-féle ház)

megnyílt



Zur Schuljaison

Alle in dieses Fach schlagende Reparaturen, wie auch Klavierstimmungen, werden fachgemäß und gewissenhaft ausgeführt bei

Franz Frohmann Musikinstrumentenerzeuger
Lugos, Bonnazgasse 10.

empfehle ich meine erstklassige
Musikinstrumente und Bestand-
teile zu den billigsten Preisen.
Schülerviolinen von 6 K aufwärts

holfen werden, da die Aufsichtskommission der Lehrlingschulen auf Antrag des Direktors die löbliche Verfügung traf, daß der Unterricht an Sonntagnachmittagen eingestellt werde, welche Reform von Meistern und Lehrkräften gewiß freudig begrüßt wird. Direktor Soos motivierte seinen Antrag damit, daß es nicht human sei, den Lehrling, der 6 Tage lang im Joche ist, auch am Sonntag, und besonders am Sonntagnachmittag einzuschulen; ferner damit, daß ein so erzwungener Unterricht, ohne Lust, nur unter Murren der Unzufriedenheit ohnehin keinen Erfolg haben könne.

Die Delegiertenwahl der Arbeiterversicherungskasse — bestätigt.

Das staatliche Arbeiterversicherungsamt hat die Delegiertenwahl der Lugoser Arbeiterversicherungskasse bestätigt und die behufs Annullierung der Wahl erfolgte Eingabe mehrerer malkontenten Elemente verworfen. Hiermit hätte wieder eine der zahlreichen feindseligen Episoden im Leben unserer Stadt einen friedlichen Abschluß, eine erfreuliche Lösung gefunden. Es freut uns dies umso mehr, da in letzterer Zeit eine ganze Serie unliebsamer Affären die Stadt in Aufregung hält und durch die Bestätigung der Delegiertenwahl vorläufig wenigstens eine odiose An gelegenheit aus dem Rattenkönig der Lugoser Prozesse und Streitigkeiten aus der Welt geschafft wurde. Es wird nun demnächst die Generalversammlung der Delegierten erfolgen, bei welcher die Wahl der Direktion, des Aufsichtsrates und des Schiedsgerichts vorgenommen wird. Der Termin der Generalversammlung ist noch nicht festgesetzt.

Aus der Olympia.

Freitag und Samstag gelangt der neueste Film der Normis Film Compagnie „Die abgebrochene Karriere“ mit den Hauptdarstellern Clara Wieth und Waldemar Nylander zur Aufführung. Der unvergleichliche Darsteller kommt in diesem Drama zu einer vom bisherigen Genre ganz abweichenden Rolle. Er spielt einen jungen Arzt, der in Liebesaufwallung die junge Gesellschafterin seiner Mutter verführt. Als das Mädchen sich mit seiner Schande ins Elternhaus flüchtet, will der junge Arzt von ihr nichts mehr wissen. Das betrogene Mädchen rafft sich empor und es reißt in ihr der Entschluß sich auf der Künstlerlaufbahn eine neue Karriere zu erschließen. Hier beginnt das spannende Drama, mit seiner durchwegs fesselnden interessanten Handlung. Die Direktion der Olympia erbringt wieder den Beweis, daß sie nur die besten und gewählten, neuesten Schlager der Mozilliteratur auf ihr Repertoire setzt.

Das neue Werkspital in Unina.

Mit einer schönen Feier wurde am 7. d. M. das durch die österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft in Unina errichtete, neue Werkspital eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben. Das neue Spital entspricht in jeder Hinsicht den modernsten Ansprüchen der Hygiene. Die Komitatsleitung war bei der Feierlichkeit durch Vizegespan Aurel Jssely vertreten; außerdem erschienen k. ung. Berg hauptmann Barnabas v. Balajthy, Ober stuhlrichter Julius Bauer, der Domänen direktor Gustav v. Tavy und Bergwerks direktor Anton Hendrich. Nach der Feierlichkeit erfolgte ein Bankett, an welchem sich sämtliche Notabilitäten von Unina und Um gabung beteiligten.

Evidenzhaltung der Bagabunden.

Der Justizminister hat im Einvernehmen mit dem Minister des Innern über die Vollstreckung des G.-M. XXI: 1913 über die gemeingefährlichen Landstreicher eine Verordnung erlassen, in der angeordnet wird, daß die Polizeigerichte ebenso wie die Bezirksgerichte betreffend all jene Personen, die auf Grund des Gesetzes über die gemeingefährlichen Landstreicher verurteilt worden sind, ein Konduitenblatt auszustellen und dem strafgerichtlichen Evidenzamt ein zusenden haben. Dieses Konduitenblatt ist auch dann auszufertigen, wenn der Täter durch den Gerichtshof in das Arbeitshaus gewiesen wurde. Ferner verfügt der Mi nister, daß bei denjenigen, über die wegen Bagabondage die Untersuchungshaft verhängt wurde, und bei diejenigen, die zum Zwecke der Vollstreckung der Strafe ins Gefängnis geraten, daktyloskopische Aufnahmen gemacht werden, die ebenfalls dem Evidenzamt ein zusenden sind.

Blaicu — gestürzt.

Eine sehr betäubende Trauernachricht durchzog die Blätter: der junge, kühne Aviatiker Aurel Blaicu, dessen Schausflug in Lugos noch in lebhafter Erinnerung steht, stürzte auf einem Flug von Bukarest nach Szasz varos mit seinem Aeroplan ab und wurde leider zum Opfer seiner Ambition und seiner Tollkühnheit. In hiesigen Kreisen hat das tragische Schicksal des bedauernswerten jungen Luftschiffers tiefe Teilnahme hervorgerufen.

Verlautbarung.

Der Bürgermeister hat mit Rücksicht auf die Choleraepidemie auf dem Gebiete unserer Stadt bis zu weiterer Verfügung den Handel und das Hausieren mit alten Kleidern wie auch das Zusammenraffen von Hädern verboten.

Das größte Hotel der Welt.

Ein neues Riesenhotel, das nach seiner Vollendung das größte Hotel der Welt sein wird, ist in Newyork im Entstehen. Der gewaltige Bau, dessen Pläne bis in die kleinsten Einzelheiten bereits fertig vorliegen, wird sich am Times-Square erheben und soll nicht weniger als 1800 Zimmer auf weisen. Nach den Plänen wird der Bau 24 Stockwerke umfassen. Für das Grundstück hat die Gesellschaft, die dieses Unternehmen zu betreiben gedenkt, bereits 15 Millionen Mark veranschlagt. Die Arbeiten sollen mit so großem Nachdruck betrieben werden, daß die Eröffnung am Sylvestertage 1914 stattfinden kann.

A bozovicsi járás főszolgabirájától.

3182—913. kig. szám.

Pályázati hirdetés

A bozovicsi járásban levő bozovicsi, nérahalmosi és porhói

segédjegyzői állásra

pályázatot hirdetek.

Az állás javadalmazása 1000 korona.

Felhívom a pályázni óhajtókat, hogy szabályszerűen felszerelt kérvényeiket alul irott főszolgabirohoz legkésőbb **folyo év i szeptember hó 28-ig** adják be.

A később érkezett pályázatokat nem veszem figyelembe.

A választás iránt később fogok intéz kedni.

Bozovics, 1913. szeptember 9.

Ergalás Samu, főszolgabiro.

Gute Hauskost

ist vom 15. September an im Hause **Faurgasse 10** erhältlich.

Dasselbst ist auch ein möbl. Zimmer zu vermieten

„Agricola“

Landwirtschaftliche und :
kommerzielle Unternehmung

Temesvár-Józsefváros.

Gewährt Amortisations- und Hypothekendarlehen auf Im-
: mobilien und städtische Zinshäuser am I. und II. Satz. :

Beamten-Kredite zu billigstem Zinsfuß. Übernimmt die Parzellierung von Immobilien und beschafft das hierzu nötige Kapital. Liefert auf längere Zahlungsstermine Anbausamen, landwirtschaftliche und industrielle Maschinen und technische Artikel. Sucht auf Betrauung den Kauf von Pachtungen, landwirtschaftlichen Immobilien und zur Exploitation geeigneter Waldungen.

Zur Schuljaison!

Knaben- und Mädchen-Wäsche, Hemden, Hosen, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Krägen, Kravatten etc. Auch Anfertigung von

Institutswäsche

in solidester und reellster Ausführung bei

Ruschil & Lenner

Leinen- und Wäsche-Handlung

Temesvár, innere Stadt, Hunyadigasse 5.

Stadt- u. Komitats-
Telefon Nr. 567

Stadt- u. Komitats-
Telefon Nr. 567

Compagnon

zur Erweiterung einer Schotter-
Unternehmung in Südungarn,

wird gesucht.

Adresse in der Admin. dieses Blattes.

Geschäfts- Einrichtung

wie Stellagen und
Pult, billig zu verkaufen bei

Rosa Holczer

Trödlerei

Lugos, Temesváregasse 6

Trágyamészport

szállitunk 10 koronaért waggon-
ként hunyaddobrai mészgyárunkból.

ZENTAI ÉS ROSKÁNYI

Egyesült iparvállalatok részvénytársaság mészgyára, Hunyaddobra.



Zur Herbsdüngung! ECHTES TOMASMEHL

Original Stein-Marke ist das beste u. billigste
Phosphorsäure-Düngen-
mittel! Nur echt, wenn in diesen Sack gefüllt und mit Original-
Plombe versehen ist. Jeder Sack trägt den Prozentgehalt der Ware.
Vor Fälschungen wird dringendst gewarnt. Es wird auf die gegen-
wärtigen äusserst billigen Preise besonders aufmerksam gemacht.

Wilhelm Kalmár

Generalvertreter der Tomasphosphatfabriken, Berlin, Budapest, VI., Andrassy-ut 49

Csinos megjelenésű

elárusító kisasszony

ki a kézimunkákhoz ért

felvétetik

Gerő Gyula

kézimunkaüzletében

LUGOS, Bonnaz-u. 2. (Ref. bérpalota).

Heizmaterial

Preussische Salonkohle u. Koks, Schmiede-
sowie alle Sorten inländische Heiz- und
Maschinenkohlen, Retorten- und Meuler-
holzkohle. In a Rotbuchsheit in Waggon-
ladungen, so auch geschnittenes und ge-
hacktes Brennholz.

Eristklaffiger Portlandzement

en gros und en detail.

**Buflaser Phönixwasser u. Kohlen-
säure.**

Haupt-
lager bei **Friedmann Mór**

Lugos, Régivár-u. 22-23-24. ■ Telefon 152.

Damenjalon

Beehre mich den geehrten Damen
höfl. bekannt zu geben, dass ich den

Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten
nach modernster Fagon und in ge-
schmackvollster Ausführung angefer-
tigt werden, in die Nedelkogasse Nr. 25
verlegt habe und dort weiter führe.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sári Löwinger

verehelichte Alexander Bronfeld.

Ein tüchtiger Wirt

wird für das Hazi'sche Gast-
haus per 1. Oktober gesucht.
Briefliche oder persönliche Aus-
künfte erteilt der Eigentümer

Josef Hazi Barbu

Lugos, Komitatsgasse Nr. 6